An abstract painting depicting a crowd of people. The style is expressive and somewhat cubist, with bold colors like red, yellow, green, and purple. The figures are rendered in simplified, blocky forms, suggesting a group of people in a public space. The overall mood is busy and dynamic.

LITERATUR AKTIV

T. Bernhard, H. Böll,  
W. Borchert, A. Döblin,  
F. Dürrenmatt, G. B. Fuchs,  
H. Hannover, P. Härtling,  
H. Hesse, F. Kafka,  
M. L. Kaschnitz, E. Kästner,  
Klabund, R. Kunze

# Kurzgeschichten

Einstieg in die Literatur  
durch die Kurzgeschichte

Cinzia Medaglia

Redaktion : Renate Roettgen, Jacqueline Tschiesche  
Projektleitung und Graphik : Nadia Maestri  
Computerlayout : Sara Blasigh  
Umschlagbild : A. Macke, *Seiltänzer*, 1914, Städtisches Kunstmuseum, Bonn

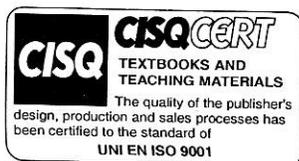
© 2003 Cideb Editrice, Genua

Erste Auflage: September 2003

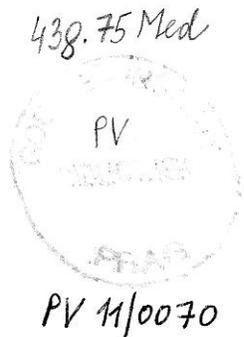
Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Inhaber von Text- und Bildrechten ausfindig gemacht werden. Für entsprechende Hinweise ist der Verlag dankbar.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Bearbeitung, Übersetzung und Vervielfältigung durch alle Verfahren sind deshalb nicht gestattet.

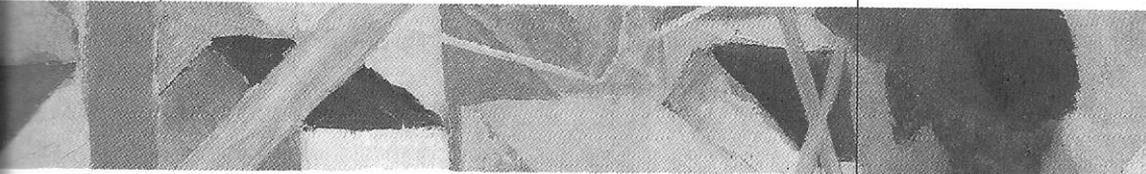
[www.cideb.it](http://www.cideb.it)



ISBN 978-88-530-0052-1



Printed in Italy by Litoprint, Genoa



# Eine Welt voller Symbole

Franz Kafka

Gibs auf



Franz Kafka wurde 1883 als Sohn eines jüdischen Kaufmanns in Prag geboren. Er studierte an der deutschen Universität von Prag Jura, wurde Angestellter einer Versicherungsgesellschaft, betrachtete die Arbeit jedoch als ein Hindernis für seine Tätigkeit als Schriftsteller. Er erkrankte an Lungentuberkulose (1917) und wurde deshalb vorzeitig pensioniert. Er starb 1924 in einem Sanatorium bei Wien.

Kafka war einer der wichtigsten Wegweiser des Existenzialismus und Surrealismus.

Hauptwerke

Romane: *Amerika* (1927);

*Der Prozeß* (1927);

*Das Schloß* (1927)

Erzählungen: *Die Verwandlung* (1927)

## Gibs auf

**E**s war sehr früh am Morgen, die Straßen rein und leer, ich ging zum Bahnhof.

Als ich eine Turmuhr mit meiner Uhr verglich<sup>1</sup>, sah ich, dass es schon viel später war, als ich geglaubt hatte, ich mußte mich sehr beeilen, der Schrecken<sup>2</sup> über diese Entdeckung ließ mich im Weg unsicher werden, ich kannte mich in dieser Stadt noch nicht gut aus, glücklicherweise war ein Schutzmann in der Nähe, ich lief zu ihm und fragte ihn atemlos<sup>3</sup> nach dem Weg. Er lächelte und sagte: „Von mir willst du den Weg erfahren?“ „Ja,“ sagte ich, „da ich ihn selbst nicht finden kann!“ „Gibs auf, gib auf,“ sagte er und wandte sich<sup>4</sup> mit einem großen Schwunge<sup>5</sup> ab, so wie Leute, die mit ihrem Lachen allein sein wollen.

F. Kafka, *Sämtliche Erzählungen*, Fischer Verlag, Frankfurt/Main, 1961.

### Verständnis

Ergänze diese Zusammenfassung der Kurzgeschichte:

Ein Mann geht durch die ..... Es ist ..... und er muss den Bahnhof erreichen. Er verläuft sich, sieht aber einen ..... und fragt ihn, wie er zum Bahnhof kommen kann.

Der ..... sagt, er kann von ihm den Weg nicht erfahren und soll

.....

### Sage es mit anderen Worten

Wie steht es im Text?

- 1 Ich guckte auf meine Uhr und auf die Uhr des Turmes und sah: es war spät.
- 2 Ich wusste nicht mehr, wohin ich gehen sollte (welchen Weg ich nehmen sollte).
- 3 Und fragte: „Wie komme ich zum Bahnhof“?

1 **verglich** : Inf. vergleichen (verglich – verglichen), nachsehen, ob A anders ist als B.

2 **r Schrecken (-)** : plötzliche Angst, kleiner Schock.

3 **atemlos** : er ist gelaufen und kann im Moment nicht normal sprechen.

4 **wandte sich um** : sich umwenden (wandte s. um – umgewandt), sich umdrehen, nach hinten sehen.

5 **r Schwung(“e)** : energische Bewegung.

# Gibs auf

## Interpretation

- 1 In dieser Kurzgeschichte kann jedes Element als Symbol für etwas anderes betrachtet werden, so dass alle Elemente zusammen eine Art Allegorie bilden.

Wann/ Wo/ Wer

- die Zeit: *früher Morgen* und symbolisiert den Anfang des Lebens
- der Ort: ..... und steht für .....
- der Protagonist: ein Ich-..... und symbolisiert .....
- der Schutzmann: Symbol für .....

Was

- Der Erzähler hat sich in der Stadt verlaufen. Das kann bedeuten, dass .....
- Der Schutzmann sagt: „.....“ und „gibs auf“  
Was kann der „Weg“ im ersten Satz sein?

- 2 *Gibs auf* ist auch der Titel dieser Geschichte. Wie interpretierst du den Satz?

- Versuch nicht aus deiner Lage herauszukommen.
- Lass mich in Ruhe.
- Versuch nicht gegen die Zeit zu kämpfen.

## Arbeit an der Sprache

Kennst du das Gegenteil? Wie lauter es?

früh ⇔ .....                      unsicher ⇔ .....  
rein ⇔ .....                      glücklicherweise ⇔ .....  
leer ⇔ .....                      groß ⇔ .....

## Entwicklung

Eine Interpretation dieser Parabel könnte sein: „Du kannst kämpfen und streben, aber das nutzt nichts. Im Leben hast du vielleicht ein Ziel, aber du findest den Weg nicht und niemand (auch Gott nicht?) kann oder will dir helfen.“

Was hältst du von dieser Einstellung? Hast du auch eine pessimistische Einstellung dem Leben gegenüber? Oder denkst du, dass dem Menschen viel oder alles möglich ist, wenn er will?



*Kurzgeschichten* möchte die Lerner zu ihren ersten Schritten in die Welt der Literatur anregen und dabei begleiten.

Vierzehn Kurzgeschichten berühmter Autoren des Zwanzigsten Jahrhunderts, darunter Böll, Bernhard, Dürrenmatt, Kafka laden zur Lektüre, zur Reflexion und Diskussion ein.

Ein leicht verständlicher und ausführlicher Aufgabenapparat führt schrittweise zum Textverständnis, zur Textanalyse und -interpretation sowie zum freien schriftlichen Ausdruck.

Aufgaben zur vergleichenden Interpretation der Geschichten und zur Erarbeitung von Gattungstypologien schließen das Werk ab.

Die Geschichten und die Aufgaben sind so gewählt, dass sich das Werk schon ab dem zweiten Jahr Deutsch an der Oberschule eignet, sowie für Lerner, die sich auf die Prüfung Zertifikat Deutsch vorbereiten wollen.

ISBN 978-88-530-0052-1



9 788853 000521